



Wanderroute vom Parkplatz in Hagen zum Nationalpark-Zentrum

# KÖNIGSSTUHL



**STATION 1**  
Torfgrube

**STATION 2**  
Fremdling

**STATION 3**  
Ehrwürdige Hallen

**STATION 4**  
Jagenstein

**STATION 5**  
Totholz

**STATION 6**  
Fluchtburg

**STATION 7**  
Stelzenbaum

**AUF ZUM KÖNIGSSTUHL**

**ZU FUSS DURCH DEN NATIONALPARK JASMUND**



Willkommen in der Wildnis im Nationalpark Jasmund!

Ich bin Ralf, der Ranger und begleite dich bis zum Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, damit du dich nicht im Wald verirrst.

Hier in der Natur gibt es noch viele unbekannte

Erscheinungen. Wenn du mir folgst, wirst du spannende Dinge entdecken. Vielleicht kannst du mir helfen, sie zu erklären.

## STATION 1

Torfgrube

Unsere Wanderung beginnt an einer riesigen Torfgrube. Hier wo jetzt ein kleiner See liegt, wurde vor 100 Jahren Torf eines Moores abgebaut. Er diente den Menschen als Brennstoff. Nachdem sie den Torfstich aufgaben, blieb eine große sechs Meter tiefe Grube zurück. Allmählich füllte sie sich mit Wasser und es wurde ein kleiner See daraus. Da im Nationalpark der Mensch nicht mehr eingreift, wird der See zuwachsen, um letztlich wieder ein richtiges Moor zu sein. Das wird aber sehr lange dauern, denn im Jahr wächst der Torf nur einen Millimeter in die Höhe.

Wie lange müssen wir warten, bis der See wieder mit Torf gefüllt ist?

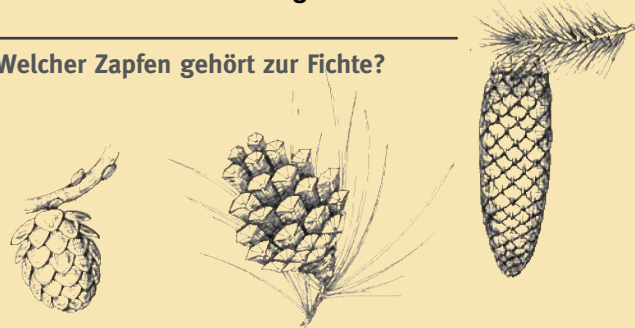
600 Jahre · 3000 Jahre · 6000 Jahre

## STATION 2

Fremdling

Überraschend ist unser nächster Halt, denn wir stehen vor einer fremdländischen Baumart. Durch Gärtner und Förster wurden sie in der Vergangenheit immer wieder angesiedelt. Dabei standen wirtschaftliche und ästhetische Gründe im Vordergrund. Schon längst werden die untypischen Baumarten als normal betrachtet. Doch aufgepasst: Neben den Kiefern und den Lärchen sind selbst die Fichten im Nationalpark Jasmund nicht heimisch. An den Zapfen können wir sie auch sehr gut unterscheiden.

Welcher Zapfen gehört zur Fichte?



## STATION 3

Ehrwürdige Hallen

Von den Fremdlingen geht es nun weiter durch die Buchenwälder, die ehrwürdigen Hallen. Sie bilden den größten Teil des Nationalparks und sind seit langem auf Jasmund besonders geschützt. Trotzdem wurden sie durch die forstliche Pflege geprägt. Die Bäume sollten astreines Furnierholz liefern, also mussten sie gerade und hoch sein. Genau wie die Bäume vor dir. Die Buchen im Nationalpark werden jedoch nicht gefällt. Sie können ihr natürliches Alter von bis zu 350 Jahren erreichen.

Was glaubst du? Wie alt ist die Buche, vor der die Markierung steht.

80 Jahre · 120 Jahre · 300 Jahre

## STATION 4

Jagenstein

Wir machen nun Stopp an einem Grenzstein. Er markiert eine alte forstliche Flächeneinheit, das „Jagen“. Ganz zufällig beginnt hier ein historischer Pflasterweg. Er ist genau wie der Jagenstein aus schwedischen Steinbrocken gemacht.

Weißt du, wer die Steine von Schweden bis hier nach Jasmund brachte?

Ostsee · Eiszeitgletscher · Lastschiffer

## STATION 5

Totholz

Vorsichtig schleichen wir uns jetzt an einen Stamm Totholz. Mit etwas Glück können wir hier eine Menge Leben entdecken. Der Stamm ist Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen. Im Nationalpark finden diese Arten immer öfter ihren ursprünglichen Lebensraum wieder. Denn abgestorbene Bäume werden nicht weggeräumt.

Kannst du dir vorstellen, wie viele Käferarten bei uns vom Totholz und den daran befindlichen Pilzen leben?

50 Arten · 500 Arten · 1500 Arten



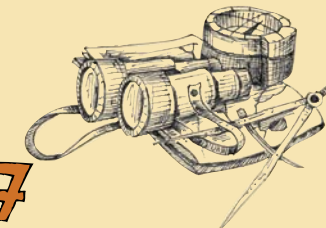
## STATION 6

Fluchtburg

Zeit für eine Rast an der slawischen Herthaburg und ihrem mystischen See, in dem der Sage nach die Göttin Hertha wohnt. Schau über den See und du erkennst einen ringförmigen Erdwall. Er ist der Rest einer slawischen Fluchtburg. In ihr verteidigten sich die Menschen bei Angriffen. Von der Kreideküste umgeben, war die Burg schwer zu erobern. Heute ist der Herthasee ein Rückzugsgebiet für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Seine isolierte Lage schützt sie vor Krankheiten und Katastrophen. Der See liegt weit ab von anderen Seen und Flüssen.

Weißt du, woher der See sein Wasser bekommt?

Regenwasser · Ostseewasser · Flusswasser



## STATION 7

Stelzenbaum

Bevor wir zum Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL kommen, schauen wir uns den kleinen Sumpf an. Hier wachsen Bäume mit einer sehr dunklen Rinde. Sie werden Schwarzerlen genannt. Mit etwas Glück kannst du an ihrem Stammfuß eine Besonderheit entdecken: korallenartig verzweigte Wurzelknöllchen, in denen stickstoffbindende Mikroorganismen leben. Und noch etwas ist besonders bei den Schwarzerlen; sie haben Stelzwurzeln.

Weißt du warum?

zum Atmen · zum Abstützen · zum Auffangen des Regenwassers